

Amorim kämpft um Talente: United will Mainoo und Garnacho halten!

Manchester United Trainer Ruben Amorim bekräftigt den Wunsch, die Verträge von Kobbie Mainoo und Alejandro Garnacho zu verlängern, trotz finanzieller Herausforderungen.



Manchester, Vereinigtes Königreich - Manchester United steht vor einer entscheidenden Wende! Trainer Ruben Amorim hat klargestellt, dass er alles daran setzen will, die beiden aufstrebenden Talente Kobbie Mainoo und Alejandro Garnacho im Verein zu halten. Trotz der drängenden Gerüchte, die beiden könnten verkauft werden, um die finanziellen Probleme des Klubs zu lindern, bleibt Amorim optimistisch.

Die Situation ist angespannt: Manchester United rangiert derzeit auf dem 13. Platz in der Premier League und hat unter Amorim, der im November das Ruder übernahm, nur vier von zwölf Spielen gewonnen. Die finanziellen Schwierigkeiten sind enorm –

der Klub hat im Geschäftsjahr bis Juni 2024 einen Verlust von 139 Millionen Dollar verzeichnet, was den fünften Verlust in Folge bedeutet. Diese Zahlen werfen einen Schatten auf die Möglichkeiten, die Amorim hat, um den Kader zu verstärken.

Verkauf von Talenten?

Die Gerüchteküche brodelt: Berichten zufolge könnte der Verkauf von Mainoo und Garnacho eine Möglichkeit sein, um die Kassen zu füllen. Da beide Spieler aus der eigenen Jugend stammen, würde jeder Verkauf als 100 Prozent Gewinn verbucht werden. Amorim hat jedoch deutlich gemacht, dass er seine Schützlinge nicht hergeben möchte. „Ich liebe meine Spieler. Ich will sie behalten, besonders die talentierten“, betonte er in einer Pressekonferenz vor dem FA-Cup-Spiel gegen Arsenal.

„Es ist ein spezieller Moment für diesen Klub, es ist eine harte Zeit, aber ich bin wirklich glücklich mit Kobbie, er verbessert sich, und auch mit Garna“, fügte er hinzu. Amorim hat auch die Notwendigkeit betont, die Rekrutierung des Klubs zu verbessern und die Akademie zu stärken, um langfristig Geld im Transfermarkt zu sparen.

Rashford vor dem Abschied?

Details	
Ort	Manchester, Vereinigtes Königreich
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at